

Obriſten, zwar nur auf einem todten Weſen, jedoch ziemlich lebhaft abgebildet. Auf demſelben präſentirte ſich ein Compas, der bey völlig geſtirnten Himmel nur einzig nach dem Polar-Stern ſich wendete, und durch die Beſchrift erkläret wurde: **In ſolo quies: In einem allein die Ruhe.** Nicht etwan ein kleiner Stern an dem Firmamente des Himmels, ja, was ſolt ich ſagen, ein Stern der erſten Größe, nicht einmahl Sonne und Mond, ſondern die **Sonne der Gerechtigkeith, Chriſtus,** war dasjenige Licht, von welchem das Herz der **Seeligſten** Flammen fieng, und darein Ihre Glaubens-Augen, Adlern gleich, unverwandt ſchaueten, weil Sie in dem **Einzigem** Ihre Ruhe ſuchte.

Und wo iſt auch ſonſt die geringſte Ruhe vor Menſchen, will nicht einmahl ſagen vor Chriſten anzutreffen? Wo mag ein einziges Vergnügen zu finden ſeyn, als in dem **Einzigem**? Wolte ſolches vielleicht jemand in dem bloſſen Leben ſuchen, ſo iſt ja dieſes niemahls allein, ſondern das menſchliche Leben und das menſchliche Elend ſind vorlängſt Zwillinge worden, die zu einer Zeit gebohren werden. Wer darff es daher dem weiſen Heyden Seneca verargen, wenn er den Auſſpruch drüber thut: **Non eſt delicata res vivere: Es iſt keine delicate und annehmliche Sache um das menſchliche Leben.** Wolte ſich aber jemand wegern, einem Zeugniſſe, ſo aus Heydniſcher Feder geſoffen, Glauben beyzumessen, dem kan die **Bohiſeelige**, als eine Chriſtin, ein lebendiges Zeugniß deſſen an Ihrem vormahligen Leben vor vor Augen legen: Denn der Zucker des Lebens, welcher zwar von Natur einem jeden Menſchen etwas delicat und angenehm zu ſchmecken ſcheinet, ward Ihr bald in den erſten Jahren Ihres Alters durch bittere Bermuth des Creuzes verſalzen, da es dem, welcher über Leben und Tod gebieten kan, gefallen, Ihren Herrn Vater, den Hoch-Edlen, Beſt- und Hochgelahrten Herrn D. Chriſtian Lenzen, Churfürſtl. Sächſl. Hochbeſtallten Appellation-Nath, von Ihrem Häupten zu nehmen, und hierdurch der wachſamen Auſſicht eines ſorgfältigen Vaters Sie zu entziehen. Allein, wenn es mit der Wahrheit einſtimmet, was man im gemeinen Sprichworte zu ſagen pfleget: **Was eine Reſel werden wolle, die brenne beyzeiten;** ſo mögen wir ſicher glauben, daß der Geiſt Gottes bereits in damahligen jungen Jahren

ren